

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Großkanzlers	2
Rückblick auf das Studienjahr 2024/2025	4
Daten und Fakten der Fakultät im Studienjahr 2024/2025	7
Besondere Veranstaltungen und Ereignisse	8
Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda – Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät –	10
Förderkreis und Institut „Bibliotheca Fuldensis“	20
Bericht der Professoren und Assistenten der Fakultät	23

Grußwort des Großkanzlers Bischof Dr. Michael Gerber

Der vorliegende Jahresbericht der Theologischen Fakultät Fulda gibt aufs Neue wichtige Einblicke und Nachweise dafür, wie in Forschung und Lehre im vergangenen Studienjahr auf theologisch produktive Orte reagiert wurde und wie die Theologische Fakultät selbst ein solcher ist. Das verdankt sich einem vielfältigen Engagement, einer hohen Profession und einer Identifikation mit dem Auftrag einer katholischen Hochschule, wofür ich allen Beteiligten sehr dankbar bin.

Anlässlich des 100-jährigen Bestehens der Internationalen Föderation Katholischer Universitäten hat Papst Leo XIV. ein beachtenswertes, programmatisches Grußwort geschrieben, das mich länger beschäftigt hat und das ich deshalb für den vorliegenden Fakultätsbericht aufgreifen will. Der Heilige Vater verdeutlicht darin einen inneren Zusammenhang, der wie zwei Brennpunkte einer Ellipse unaufgebarbar ist, in der Einholung im zeitgenössischen Diskurs uns aber vor ganz eigene Herausforderungen stellt. Umso mehr wird darin ein Anspruch formuliert, der wesentlich für jede katholisch-theologische Wissenschaft im Heute ist.

Papst Leo XIV. markiert einerseits, dass sich die Kirche von Anfang an dem rationalen Diskurs mit einer kritischen Umwelt gestellt hat, die von einer anderen Weltanschauung und anderen Vorstellungen geprägt war, als die des Christentums, dessen Lehre sich in diesem Diskurs konturiert hat. Maßgeblich war und ist dabei jedoch die alles bestimmende Überzeugung, dass sich Gott in Jesus von Nazareth unüberbietbar selbst offenbart hat. Jesus ist der Christus und tritt als solcher, „nicht als Fremder in den rationalen Diskurs ein, (...) er ist vielmehr der Schlussstein, der Sinn und Harmonie schenkt – unserem gesamten Denken, all unserem Sehnen und Planen, um das gegenwärtige Leben zu verbessern und dem menschlichen Bemühen ein Ziel und Transzendenz zu verleihen.“

Bereits die neutestamentlichen Schriften zeigen, dass das Bekenntnis und die Verkündigung dieser Überzeugung zum einen ein eigenes Ergriffensein voraussetzen und zum anderen eine Sprache brauchen, die tatsächlich Zugänge schafft und Überzeugungskraft hat – um im Vorgang des rationalen Diskurses intelligibel zu sein. Die frühe Kirche ist daran gewachsen und hat zu ihrer Identität gefunden. Nicht zuletzt das Konzil von Nicäa vor 1700 Jahren zeigt aber auch die Differenz von Möglichkeiten und Grenzen im Dialog der unterschiedlichen Denkrichtungen.

Doch selbst wo unsere Sprach- und Vermittlungsfähigkeit gegenüber der Umwelt zunächst scheitert, ist das noch kein Argument gegen die Überzeugung des Christus-Glaubens. Denn der Auftrag und der fortwährende Prozess der Evangelisierung sind weder trivial noch ein Automatismus. Die Evangelisierung, die Ausprägung einer persönlichen Christusbeziehung, ist ein seelischer Vorgang, der weitreichend von Unverfügbarkeit bestimmt ist und der der Resonanz zwischen Gott und dem einzelnen Menschen bedarf, der Resonanz zwischen dem Voraus der Gnade Gottes und der biographischen Einholung durch die Person selbst.

Papst Leo XIV. spricht in seinem Grußwort in diesem Zusammenhang von „Sirenengesängen“ der Moderne, die dieses Antwortgeschehen auf den Ruf Gottes heute wesentlich prägen. Die Rationalität des Christusglaubens ist heute weit weniger plausibel, als noch vor einer oder zwei Generationen. Genau an dieser Stelle haben die wissenschaftliche Theologie und die kirchliche Verkündigung ihren substantiellen Auftrag, um das im Heute einzuholen, was der heilige Augustinus in seinem Psalmenkommentar dargestellt und Papst Leo XIV. in Erinnerung gerufen hat. Demnach geschieht im Prozess der Evangelisierung wesentlich tieferes und wesentlich mehr, nämlich ein seelischer Vorgang, in dem jede und jeder spürt: „Aus sich selbst hat sie [die Seele] kein Licht, aus sich selbst hat sie keine Tugend. (...) Es gibt sozusagen einen Bereich, wenn man ihn so nennen kann, der unveränderlichen Wahrheit. Entfernt sich die Seele von ihm, gerät sie in Finsternis; nähert sie sich, wird sie erleuchtet.“

Es ist der Sendungsauftrag der Kirche – und in der Kirche der wissenschaftlichen Theologie – sich dafür einzusetzen, dass Menschen den Christus-Glauben als die verlässliche Antwort auf ihre Lebensfragen und als tragenden Grund für ihre persönliche Lebenspraxis erfahren. Ich bin allen, die sich in unserem Bistum und im Verantwortungsbereich der Theologischen Fakultät dafür einsetzen, in großer Dankbarkeit und Wertschätzung verbunden. Allen Angehörigen der Theologischen Fakultät, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, den Studierenden und Gästen sowie allen Alumni und Freunden der Theologischen Fakultät, wünsche ich in diesem Auftrag Gottes reichen Segen.

Okttober 2025

Rückblick auf das Studienjahr 2024/2025

Das Studienjahr 2024/2025 hat die Profilierung der Standorte Fulda und Marburg nach der Einstellung des Magisterstudiengangs am Standort Fulda fortgeschrieben. In Fulda sind derzeit 11 Studierende eingeschrieben: Magister (1), Lizentiat (2), Promotion (7) und Habilitation (1). Dafür finden regelmäßig Oberseminare bei Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER (Neues Testament) und Prof. Dr. Bernd GOEBEL (Philosophie) statt.

Am Katholisch-Theologischen Seminar (KS) in Marburg sind derzeit 26 Studierende eingeschrieben (23 Lehramt an Gymnasien, 3 BA Katholische Religion und Kultur); dazu kommen 5 Gasthörer. Neben der Ausbildung zum/zur Religionslehrer/-in an Gymnasien besteht – mit entsprechenden Zusatzstudien – inzwischen auch die Möglichkeit für eine Tätigkeit im pastoralen Dienst des Bistums Fulda. Eine aktive Fachschaft belebt mit vielen Veranstaltungen und Projekten das KS (u. a. durch einen sehr gelungenen Instagram-Auftritt). Zudem ist die Gemeinschaft mit der KHG in Marburg durch einen gemeinsamen Semestereröffnungsgottesdienst gestärkt worden. Die Kooperation mit der Philipps-Universität Marburg und speziell der Evangelisch-Theologischen Fakultät spielt weiterhin eine große Rolle.

An der Theologischen Fakultät am Standort Fulda gab es auch ohne regulären Studienbetrieb weiter zahlreiche akademische Veranstaltungen. Zu nennen ist hier besonders das Kontaktstudium, das sich im Berichtsjahr mit zwei sehr aktuellen Themen beschäftigte: zum einen ging es um Rolle und Bedeutung der Künstlichen Intelligenz (WiSe 2024/2025), zum anderen um „Religion als Politik im Heiligen Land“ (SoSe 2025) – ein Thema, das auch kritische Stimmen anlockte. Viele weitere Veranstaltungen der Bibliothek und des Fuldaer Geschichtsvereins bereicherten die theologische und historische Bildungsarbeit. In der wissenschaftlichen Reihe der „Fuldaer Studien“ ist ein neuer Band im Druck (Bd. 31: Philipp THULL: Von 'Rituskirchen' zu 'Kirchen eigenen Rechtes'. Konzept, Funktion und Bedeutung der Rechtsfigur der *Ecclesia sui iuris* vor dem Hintergrund einer kontextuellen Kanonistik).

In der Reihe der Fuldaer Hochschulschriften sind mehrere Bände mit den Vorträgen des Kontaktstudiums zur Landesgartenschau (Bd. 67), den Himmelskörpern („Sonne, Mond und Sterne“ [Bd. 68]) und zum Suizid (Bd. 69) erschienen (s. u.). In Planung ist die Publikation der Kontaktstudiumsvorträge zu den Themen Künstliche Intelligenz und Religion als Politik im Heiligen Land, darüber hinaus ein Band zu den Regesten von Josef Leinweber.

Weiterhin ist die Fakultät an beiden Standorten auch Ort theologischer und historischer Bildung. So hat der Leiter des Anselm-Instituts, Prof. Dr. Bernd GOEBEL, vom Saint John's College Oxford ein Visiting Scholarship im Sommer 2025 erhalten, um eine kritische Edition und Übersetzung der letzten noch unpublizierten Schriften des Anselm-Vertrauten Ralph von Battle (1040–1124) zu erarbeiten. Prof. Dr. Christoph G. MÜLLER ist weiterhin Schriftleiter der Biblischen Zeitschrift (BZ) und der Monographiereihe Biblische Zeitschrift Supplements. Prof. Dr. Markus TOMBERG veröffentlicht als Religionspädagoge im Bereich religiöser Kinderbücher und ist Mitglied der Jury des Katholischen Kinder- und Jugendbuchpreises.

Die Kooperation mit der Akademiearbeit im Bistum zeigt sich darin, dass inzwischen das dritte gemeinsame Halbjahresprogramm erschienen ist.

Der Bericht über das zurückliegende Studienjahr lässt sich vor diesem Hintergrund auch als kontinuierliches Bemühen lesen, die Standorte Marburg und Fulda als Orte theologischer, historischer und kultureller Aus- und Weiterbildung weiterzuentwickeln.

PERSONALIA

Prof. Dr. Markus Tomberg wurde am 29.01.2025 als Prorektor für Studienangelegenheiten für zwei weitere Jahre wiedergewählt.

PD Dr. Florian Klug ist seit 01.04.2025 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Katholisch-Theologischen Seminar in Marburg mit Lehrauftrag für die Fächer Dogmatik und Fundamentaltheologie und Mitarbeit in der Geschäftsführung.

LEHRAUFRÄGE

PD Dr. Florian KLUG, für Dogmatik am KS Marburg (WiSe 2024/2025; SoSe 2025)

Pia Loïc STAMER M.A., für Religionswissenschaften am KS Marburg (SoSe 2025)

KONTAKTSTUDIUM

Das Kontaktstudium im Wintersemester 2024/2025 stand unter dem Thema: „Better than human!?” Künstliche Intelligenz und deren Auswirkung auf Mensch und Gesellschaft“. Es referierten:

29.10.2024: Dr. Manuela LENZEN, Bielefeld: „Frag doch einfach den Bot! Künstliche Intelligenz und Kreativität“.

05.11.2024: Prof. Dr. Patrick GLAUNER, Deggendorf: „Braucht KI Regulierung und wenn ja, welche?“.

12.11.2024: Dr. Britta LEUSING, Berlin: „Wie verändert KI das Lernen? Welche Chance bietet die Individualisierung von Lernen durch KI? Optimiert die KI den Menschen der Zukunft?“.

19.11.2024: Prof. Dr. Dr. Thomas FUCHS, Heidelberg: „Was wird aus dem Menschen? Plädoyer für einen neuen Humanismus“.

26.11.2024: Prof. Dr. Rupert SCHEULE, Regensburg: „Der etwas andere Terminator. Wahrhaftigkeit, Verantwortung und Würde in Zeiten generativer KI“.

Im Sommersemester 2025 stand das Kontaktstudium unter dem Thema: „Religion als Politik im ‚Heiligen Land‘“. Es referierten:

06.05.2025: Dr. Ghilad SHENHAV, München: „Bibel, Talmud und die Frage nach der zionistischen Revolution“.

13.05.2025: Dr. Rainer HERMANN, Frankfurt a.M.: „Der radikale Islam: Kein Frieden mit Israel“.

20.05.2025: Prof. Dr. Stephan LAUBER, Fulda: „Von der Landnahme zur Landgabe“.

27.05.2025: Katja Dorothea BUCK, Tübingen: „Leben zwischen Krippe und Kreuz. Die Situation der Christen im Heiligen Land“.

Fulda, 30. September 2025

Prof. Dr. Cornelius Roth
Rektor

Daten und Fakten der Fakultät im Studienjahr 2024/2025

STUDIERENDE

	WiSe 2023/2024	SoSe 2024	WiSe 2024/2025	SoSe 2025
An der ThF in Fulda				
Studierende insgesamt	13	10	10	11
Davon aus dem Ausland:				
Kamerun	1	1	1	1
Kongo	1	1	1	2
Nigeria	1	1	1	1
Ukraine	1	1	1	1
Zweithörer*innen	1	1	1	
Gasthörer*innen				
Am Kath.-Theol. Seminar in Marburg				
Studierende	30	25	26	26
Gasthörer*innen	17	6	8	5

STAATSEXAMENSARBEITEN KATHOLISCH-THEOLOGISCHES SEMINAR

Wintersemester 2024/2025:

BAUMANN, Alissa: „Die dunkle Seite der Frau – Eine Textanalyse von Delia und Simson (Ri 16,4-23)“ (Gutachter: Prof.ⁱⁿ Dr. Stephanie Ernst; Dr. Fabian Sieber).

QUANZ, Lucas: „Die Wundervorstellungen in den Evangelien und in der Moderne am Beispiel von Mk 5,21-43 und ‚Wunder‘ von R. J. Palacio“ (Gutachter: Prof.ⁱⁿ Dr. Stephanie Ernst; Dr. Fabian Sieber).

GETROST, Stefan: „Das ‚Parting of the Ways‘ (Trennung der Wege). Daniel Boyarin’s These in der Diskussion“ (Gutachter: Prof. Dr. Notker Baumann; Dr. Daniel Remmel).

BESONDERE VERANSTALTUNGEN UND EREIGNISSE

10.10.2024: Orientierungseinheit Lehramt an Gymnasien für Studienanfänger des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg.

13.11.2024: Vortrag: Rabbinerin Dr. Ulrike OFFENBERG: Zur aktuellen Situation in Israel und Palästina (Veranstaltung in Kooperation mit dem Dezernat Theologische Bildung des Bistums Fulda).

22. – 24.11.2024: Reflexionswochenende der Studienanfänger/-innen des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg in Kleinsassen (Ludwig-Wolker-Haus).

November und Dezember 2024: Veranstaltungen im Rahmen des Schülerpropädeutikums der Philipps-Universität Marburg (hybrides Angebot).

10.12.2024: Vortrag: Prof. Dr. Dominic ROSER: Internationale Armut bekämpfen – sollen wir anderen möglichst viel Gutes tun? (Veranstaltung in Kooperation mit dem Dezernat Theologische Bildung des Bistums Fulda).

17.12.2024: Vortrag: Prof. Dr. Cornelius ROTH: Mystik und Poesie – 400 Jahre Angelus Silesius (Veranstaltung in Kooperation mit dem Dezernat Theologische Bildung des Bistums Fulda).

16.01.2025: Vortrag: Elisa SCHUM: Die Erneuerung der Liturgie: Verbreitung und Rezeption der Liturgiereform im Bistum Fulda während und nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil (Veranstaltung in Kooperation mit dem Fuldaer Geschichtsverein e. V.).

29./30.01.2025: Hochschulkundung: Informationsveranstaltung an der Philipps-Universität Marburg für Studieninteressierte.

04.02.2025: Hrabanus-Maurus-Akademie – Festvortrag von PD Dr. Philipp THULL: „Von der Rituskirche zur Kirche eigenen Rechtes. Die ‚Ecclesia sui iuris‘ im Spiegel einer kontextuellen Kanonistik“.

13.02.2025: Vortrag: Dr. Klaus Gereon BUECKERS: Fuldaer Gelehrsamkeit. Das Kreuzeslob von Hrabanus Maurus und seine Bildtexte (Veranstaltung in Kooperation mit dem Fuldaer Geschichtsverein e. V.).

18.02.2025: Vortrag: Dr. Fabian SIEBER: „Von Umwegen, Irrwegen und Abwegen“ – Unterwegs zum Glaubensbekenntnis von Nizäa (Veranstaltung in Kooperation mit dem Dezernat Theologische Bildung des Bistums Fulda).

11.03.2025: Vortrag: Prof. Dr. Dieter SCHÖNECKER: Philosophie der Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit – Überlegungen zu einer aktuellen Debatte (Veranstaltung in Kooperation mit dem Dezernat Theologische Bildung des Bistums Fulda).

09.04.2025: Orientierungseinheit Lehramt an Gymnasien für Studienanfänger des Katholisch-Theologischen Seminars Marburg.

11.04.2025: Vortrag: Prof. em. Dr. Martin EBNER: Die Passion Jesu – historisch und theologisch betrachtet (Veranstaltung in Kooperation mit dem Dezernat Theologische Bildung des Bistums Fulda).

14.04.2025: Vortrag: Prof. Dr. Ansgar WUCHERPENNIG: Zur Bedeutung der Juden in der Johannespassion.

26.06.2025: Tagung: „Von Bibliothek zu Auditorium maximum. Geschichte und Transformationen der alten Bibliothek“ mit Beiträgen von Dr. Thomas HEILER, Berthold WEISS, Dr. Alessandra SORBELLO STAUB, Joachim WEBER.

VON DER FAKULTÄT HERAUSGEGBENE VERÖFFENTLICHUNGEN

In der Reihe „Fuldaer Hochschulschriften“ (Echter Verlag) ist erschienen:

Bd. 67: Stephan LAUBER / Alessandra SORBELLO STAUB (Hg.): „Gartenschau. Erkundungen zwischen Paradiessehnsucht und Klimakrise“. Würzburg 2025.

Bd. 68: Bernd GOEBEL / Cornelius ROTH (Hg.): „Sonne, Mond und Sterne. Theologische und religionsgeschichtliche Perspektiven auf die Himmelskörper“. Würzburg 2025.

Bd. 69: Christoph Gregor MÜLLER (Hg.): „Suizid – Fragen über Fragen“. Würzburg 2025.

Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars Fulda

– Hauptbibliothek der Theologischen Fakultät –

Die Bibliothek des Bischöflichen Priesterseminars und der Theologischen Fakultät blickt auf ein äußerst erfolgreiches Jahr 2024 zurück. Mit steigenden Besucherzahlen, einer wachsenden Anzahl an ausgeliehenen Medien und einer Vielzahl gut besuchter Veranstaltungen konnte die Bibliothek ihre Bedeutung als Bildungs- und Kultureinrichtung für Bistum, Stadt und Region erfolgreich weiter ausbauen. Ein besonderer Dank gilt dem engagierten Team der Bibliothek, dessen Expertise und Hingabe die Grundlage für diese Erfolge bildet, sowie unserem Träger für seine Unterstützung.

BESTAND UND ERWERBUNG

Die systematische Bestandsentwicklung bildet das Herzstück der bibliothekarischen Arbeit. Im Jahr 2024 konnten 3.026 neue Medieneinheiten in den Bestand aufgenommen werden, was einer Steigerung von 6,19 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Diese positive Entwicklung war trotz der gestiegenen Beschaffungskosten möglich, da die Erwerbungsstrategie konsequent an den Informations- und Forschungsbedürfnissen der Nutzenden ausgerichtet wurde.

Besonders hervorzuheben ist die Erweiterung des Fachbestands in den Bereichen Bistumsgeschichte, christliche Kunstgeschichte und mittelalterliche Geschichte, die den aktuellen Sammelschwerpunkten der Bibliothek entsprechen.

Der Bestand der wissenschaftlichen Zeitschriften wurde gemäß den derzeit geltenden Anforderungen nicht erweitert, sondern verstetigt. Die Bibliothek bietet derzeit den Zugang zu 145 internationalen Fachzeitschriften, die besonders in den Fächern allgemeine Theologie, Pastoraltheologie, Spiritualität sowie Geschichte stark nachgefragt werden. Neue Abonnements wurden nicht abgeschlossen. Die numerische Steigerung von 123 auf 145 Titeln ist infolge von Katalogbereinigungen entstanden.

Der Gesamtmedienbestand ist gegenüber dem Vorjahr (2023: 370.710) auf 373.239 Medieneinheiten gestiegen. Neben den Neuerwerbungen sind hier zunehmend Bände aus der Auflösung von Kirchorten, Deposita und sonstige Dona zu erwähnen.

NUTZUNG

Die Bibliothek konnte im Jahr 2024 einen deutlichen Anstieg der Nutzung verzeichnen. Mit über 15.000 Bibliotheksbesuchen und zahlreichen

Ausleihvorgängen wurden neue Rekordwerte erreicht, die die wachsende Bedeutung der Bibliothek in der Informations- und Kulturlandschaft widerspiegeln. Insgesamt besuchten 15.403 Menschen die Bibliothek, was einer Steigerung von 43% im Vergleich zum Vorjahr entspricht. Auch die Zahl der ausgeliehenen Medien stieg um 10% auf 3.029. Insbesondere die Vor-Ort-Nutzung erfreute sich aufgrund der guten Aufenthaltsqualität wachsender Beliebtheit. Dies wird unter anderem durch die Anzahl der Auskunftsanfragen bestätigt, die mit 4.262 Anfragen auf einem konstant hohen Niveau bleibt. Ebenfalls konstant hoch ist die Nutzung der digitalen Angebote bzw. die Anzahl der Online-Zugriffe auf die Kataloge mit 15.763 Aufrufen.

Dieser positiven Resonanz entsprechend konnten im vergangenen Jahr zahlreiche neue Nutzerinnen und Nutzer gewonnen werden. Mittlerweile werden 2.001 Nutzerinnen und Nutzer durch die Bibliothek betreut (2023: 1.940). Davon sind mehr als die Hälfte keine Hochschulangehörigen. Die Fernleihbestellungen spiegeln die veränderte Finanzierungspolitik des Trägers wider. Mit 111 Bestellungen ist die Zahl der abgesandten Bestellungen im Vergleich zu 106 im Vorjahr leicht gestiegen. Im Gegensatz zu 2023 erhielt die Bibliothek 10% weniger Fernleihbestellungen von auswärts. Die Spezialbestände bleiben mit 88 Bestellungen pro Jahr weiterhin stark nachgefragt. Alle Anfragen, die an die Bibliothek gerichtet wurden, konnten positiv beantwortet werden, was den exzellenten Ruf der Sammlung als Spezialbibliothek unterstreicht.

Auch 2024 bleibt die individuelle Beratung ein Schwerpunkt der Servicetätigkeit. Diese persönliche Betreuung wird von den Nutzerinnen und Nutzern sehr geschätzt und auch von internationalen Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftlern intensiv in Anspruch genommen.

Seit letztem Jahr muss die Bibliothek ein größeres Problem bewältigen: Seit die Räume des ehemaligen Priesterseminars für Bauarbeiten geschlossen wurden, ist die Einrichtung nicht mehr barrierefrei zugänglich. Eine Lösung ist noch nicht in Sicht.

PERSONAL

Die für die digitale Entwicklung der Bibliothek zentrale Planstelle für die Bereiche Bibliothekstechnik, IT und digitale Medien wurde nach wie vor nicht freigegeben.

Die Investitionen der Bibliothek in die eigene Personalentwicklung, wie die erfolgreiche Ausbildungsergebnisprüfung (AdA-Schein) von zwei

Mitarbeiterinnen und die Anerkennung der Bibliothek als Ausbildungsstätte für Fachangestellte für Medien- und Informationsdienste (FAMI), bleiben unberücksichtigt. Ausbildungsplätze wurden nicht ausgeschrieben.

Aufgrund der Sparmaßnahmen der Bistumsleitung und der Umverteilung von Ressourcen durch die neue Leitung der Personalabteilung wurden auch Stellenanteile, die durch längerfristige Krankheiten freigeworden waren, vorerst gestrichen. Auch Vertretungen bzw. eine Nachbesetzung durch Umschulung oder Aufstockung des vorhandenen Personals wurden abgelehnt.

Im Zuge der allgemeinen Einsparungen wurde der Stellenplan de facto reduziert.

Die vakante Stelle der Bibliothekstechnik wirkt sich nach wie vor gravierend auf die digitale Entwicklung der Bibliothek aus. Neben der Mehrbelastung für die Bibliotheksleitung sind somit die dringend fällige digitale Aufbereitung der bedeutenden historischen Bestände, die Bereitstellung von E-Medien (z. B. E-Books) und die Digitalisierung der Geschäftsprozesse nicht umsetzbar.

Ohne Fachunterstützung wird auch die für alle bibliothekarischen Einrichtungen in Hessen bevorstehende Migration der Bibliotheksdaten vom Bibliothekssystem „HeBiS“ zur moderneren Plattform „Folio“ nicht erfolgen können.

BIBLIOTHEKSTECHNISCHE INFRASTRUKTUR

Der Umzug der Rara-Bestände wurde fortgesetzt. Aufgrund des hohen Gesamtaufwands kann er in Zukunft nur in mehreren Abschnitten an Sonderschließungstagen vorangetrieben werden.

Im Lesesaalbereich wurden zahlreiche Verbesserungen vorgenommen. So wurde etwa ein Scanzelt für das kostenfreie Selberscannen mit der Smartphone-Kamera angeschafft. Es kann für Medien bis zum Format DIN A3 eingesetzt werden.

Darüber hinaus wurde der Lesesaal mit neuen, gemütlicheren Lesecken für Kinder und Erwachsene ausgestattet.

Im informationstechnischen Bereich konnten die Performance-Probleme der IT-Systeme nicht behoben werden, da einerseits Personal fehlt und andererseits keine Investitionen in die bestehende lokale Installation getätigt wurden. Auch der Umstieg auf Windows 11 wurde noch nicht

vorbereitet. Sämtliche Änderungen in der bibliothekarischen Gesamtinfrastruktur konnten aufgrund fehlender bibliothekstechnischer Betreuung nicht umgesetzt werden.

Das Angebot des E-Publikationsservers der Theologischen Fakultät KiDokS (<http://opus.bsz-bw.de/kidoks/index.php?la=de>) wurde im Berichtsjahr um zwei weitere Online-Publikationen ergänzt.

Die Übernahme der Betreuung der Newsletter-Software der Fakultät ist erfolgreich gelungen. Seit April 2024 wurde viermal im Jahr ein gemeinsamer Newsletter von Bibliothek und Fakultät versendet. Die technische und inhaltliche Betreuung obliegt der Bibliotheksleitung.

KATALOGISIERUNG

Insgesamt wurden im Berichtsjahr 5.241 Medien bearbeitet, darunter 2.242 Eigenkatalogisate. Die starke Senkung um über 22 % bei der Medienbearbeitung (2023: 7.429) ist auf längere gesundheitsbedingte Abwesenheiten sowie Stellenstreichungen zurückzuführen.

Die Katalogisierung der historischen Bestände der Bibliothek der Hünfelder Oblaten (Erscheinungsjahr vor 1850) sowie die Erschließung der Nachlässe (u. a. Agnes Mann) wurden fortgesetzt. Die Katalogisierung der historischen Dissertationen steht kurz vor dem Abschluss. Neu begonnen wurde die wissenschaftliche Katalogisierung der im Zettelkatalog verzeichneten Aktenbestände sowie die Erschließung der frühneuzeitlichen Handschriften.

BESTANDSERHALTUNG

Aufgrund von Personalausfällen, fehlender Unterstützung durch den Fachbereich Personal sowie fehlenden Drittmitteln konnten Bestandserhaltungsmaßnahmen nur punktuell durchgeführt werden. Dazu gehört beispielsweise die Umbettung von Nachlässen, wie sie bei der fachmännischen Begutachtung der historischen Sammlungen empfohlen wurde.

DIÖZESANBIBLIOTHEKARISCHE AUFGABEN

Der Umfang der diözesanbibliothekarischen Aufgaben bleibt weiterhin hoch. Er umfasst die Betreuung der Bibliotheken im Bischöflichen Kirchenmusikinstitut, in der Bauabteilung und im Offizialat. Die Bibliothek der Rechtsabteilung wurde im Berichtsjahr aufgelöst. Die historischen, kirchen- und staatskirchenrechtlichen Bestände werden in die Bibliothek integriert. Die Zusammenarbeit mit der Bibliothek im Bischofshaus ruht weiterhin.

Die Betreuung der Außenstandorte im Bischöflichen Generalvikariat wird durch eine Teilzeitkraft der Bibliothek als Daueraufgabe wahrgenommen. Eine Personalkompensation wurde nicht in Aussicht gestellt.

Trotz fehlenden bibliothekstechnischen Personals und finanzieller Engpässe ermöglicht die Bibliotheksleitung den Zugang zu den lizenzierten elektronischen Ressourcen über das Netz des Bistums – beispielsweise zu theologisch relevanten Nationallizenzen sowie zu einer Vielzahl von Datenbanken und Zeitschriften.

Die Inanspruchnahme der Bibliothek als Beratungs- und Anlaufstelle für die historischen Buchbestände im Bistum hat durch die Konzentration der Kirchorte spürbar zugenommen. Gerade während der aktuellen Transformationsprozesse bleibt es sicherzustellen, dass Buchbestände aus Pfarreien und anderen diözesanen Einrichtungen nicht unsachgemäß veräußert oder sogar vernichtet, sondern der Bibliothek angeboten werden, wo sie fachgerecht gelagert und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden können. Das Thema ist für alle Diözesen derzeit sehr aktuell. In diesem Zusammenhang war die Bibliotheksleitung u. a. in der UAG nichtstaatliches Kulturgut des Deutschen Bibliotheksverbandes tätig.

In ihrer Koordinationsfunktion als Fachstelle für die kirchliche Büchereiarbeit im Bistum Fulda ist die Bibliothek für die fachbibliothekarische Betreuung von mittlerweile 44 ehrenamtlich geführten Katholisch-Öffentlichen Büchereien (KÖB) (2023: 42) zuständig. Auch im Berichtsjahr organisierte die Fachstelle verschiedene Fortbildungen und Veranstaltungen sowohl vor Ort als auch online als Zoom-Meetings. Der „Grundkurs Basis 12“ erfreute sich großer Beliebtheit. Über 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben die Wochenendveranstaltungen besucht und die Grundqualifikation für die Büchereiarbeit erworben.

Anhand der aktuellen Bibliotheksstatistik haben im vergangenen Jahr 274 ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bistum Fulda 24.268 Stunden Büchereiarbeit geleistet und darüber hinaus 480 Veranstaltungen – vor allem im Bereich „Leseförderung“ durchgeführt. 71.827 Besucher kamen im Jahr 2024 zur Ausleihe bzw. zu den Veranstaltungen.

Zum Erfolgsrezept der Büchereiarbeit gehört ein aktuelles Sortiment an Medien für jedes Alter: Bücher, Zeitschriften, Hörspiele, Tonies aber auch Spiele. Der Gesamtbestand der 44 KÖBs beläuft sich auf 133.227 Medien, die im vergangenen Jahr rund 140.840 Mal ausgeliehen wurden. Dies ist eine Steigerung gegenüber dem Vorjahr von fast 30 Prozent. Das Bistum förderte

Ankäufe mit 33.600 Euro. Zu den Fördermaßnahmen gehören auch die Unterstützung von Veranstaltungsarbeit sowie der regelmäßigen Erneuerung der räumlichen und technischen Infrastruktur. Außerdem stellt die Fachstelle allen KÖB die Bibliotheksverwaltungssoftware BVS zur Verfügung. Von den Büchereien, die mit BVS arbeiten, bieten 34 auch einen Internetkatalog, einen sogenannten eOPAC, an. Dieser ist auch als App zu erreichen. Büchereien mit eOPAC haben sich zu einem Verbund zusammengeschlossen, der auf der Internetseite www.bibkat.de/bbf erreichbar ist. Insgesamt nahmen die Büchereimitarbeiterinnen und -mitarbeiter an 8.478 Fortbildungsstunden teil. Eine Liste der katholisch-öffentlichen Büchereien im Bistum mit Öffnungszeiten findet sich hier: www.bibliotheken.bistum-fulda.de. Der Aufbau eines zeitgemäßen E-book-Angebotes hängt maßgeblich von der Freigabe der Bibliothekstechnikstelle ab.

KOOPERATIONEN UND NETZWERKE

Die Vernetzung mit regionalen, nationalen und internationalen Partnern ist für eine Spezialbibliothek von existenzieller Bedeutung. Im Jahr 2024 wurden bestehende Kooperationen erheblich ausgebaut und neue Partnerschaften eingegangen.

Die Zusammenarbeit auf städtischer und regionaler Ebene wurde mit der Volkshochschule der Stadt Fulda, dem Stadtarchiv Fulda sowie dem Fuldaer Geschichtsverein intensiviert. Die Zusammenarbeit mit der Hochschul- und Landesbibliothek wurde ebenfalls erfolgreich wiederaufgenommen. Dies geschah etwa im Rahmen der Vorplanungen für die Nacht der Bibliotheken. Durch diese Kooperationen besteht die Möglichkeit, gemeinsame Projekte umzusetzen.

Auf überregionaler Ebene engagiert sich die Bibliothek als aktives Mitglied im Deutschen Bibliotheksverband sowie in der Arbeitsgemeinschaft katholisch-theologischer Bibliotheken. Die Expertise der Einrichtung erfährt eine regelmäßige Nachfrage in Fachgremien sowie bei der Entwicklung von Standards. Seit dem Jahr 2024 bekleidet Bibliotheksdirektorin Dr. Alessandra SORBELLO STAUB die Position der stellvertretenden Vorsitzenden der Koordinierungsstelle für die Erhaltung des Schriftlichen Kulturguts.

Auf internationaler Ebene unterhält die Bibliothek intensive Kontakte zu Partnereinrichtungen in Europa und Nordamerika. Es sei insbesondere auf unsere Zusammenarbeit mit den Bibliotheken der BETH (Bibliothèques Européennes de Théologie) hingewiesen. Ein wesentlicher Aspekt dieser Partnerschaften besteht in der Ermöglichung des wissenschaftlichen und fachbibliothekarischen Austauschs.

Ein Höhepunkt des Berichtsjahrs war die neue Kooperation mit der Bibliothèque nationale du Luxembourg im Rahmen der Fortsetzung der DFG-Katalogisierungsprojekte von Handschriften aus kleinen und unbestimmten Provenienzen.

BILDUNGS-, FORSCHUNGS- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die wissenschaftliche Profilierung der Bibliothek wurde 2024 durch ein ambitioniertes Veranstaltungsprogramm und verschiedene Publikationsprojekte vorangetrieben. Die Bibliotheksleitung hat das Symposium anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Gangolf-Schrimpf-Fellowship maßgeblich organisiert.

In ihrer Funktion als Mitglied der DBV-Kommission Altbestände und Sprecherin der gemeinsamen Altbestandskommission der Arbeitsgemeinschaft katholisch-theologischer Bibliotheken und des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken veranstaltete die Bibliotheksleitung vom 13. bis 15.11.2024 zum dritten Mal das 15. Fachsymposium Handschriften und alte Drucke. Die Veranstaltung erfreute sich großer Beliebtheit: Über 100 Teilnehmerinnen und Teilnehmer besuchten die Sektionen der gemeinsamen Altbestandskommission von AKThB und VkwB und der DBV-Kommissionen Altbestände, Bestandserhaltung und Provenierschließung. Die Vorträge renommierter Wissenschaftler sorgten für lebhafte Diskussionen und wertvolle Impulse für die bibliotheksfachliche und internationale Forschungsgemeinschaft.

Darüber hinaus organisierte die Bibliothek weitere Fachveranstaltungen, darunter einen Workshop „Erschließung Alter Drucke“ mit Schwerpunkt Bibeln und Gesangbücher (Paderborn, 21. – 23.10.2024; in Zusammenarbeit mit der EAB Paderborn). Alle Veranstaltungen dienten auch dem Austausch und stärkten das Netzwerk der Bibliothek innerhalb der Fachgemeinschaft.

Das Ausstellungsprogramm erfreute sich großer Beliebtheit bei Fachpublikum und interessierten Laien gleichermaßen. Im Berichtsjahr kuratierte die Bibliotheksleitung erneut zwei Ausstellungen. Anlässlich des Jubiläums des Bonifatius-Musicals veranstaltete sie gemeinsam mit dem Dommuseum die Sonderausstellung „Heiliger Bonifatius – eine Spurensuche“. Die Bibliotheksausstellung präsentierte anhand vieler unbekannter Exponate Schlaglichter rund um den heiligen Bonifatius. Sie widmete sich u. a. der schriftlichen und ikonografischen Tradition und der Bonifatius-Rezeption – etwa mit Beispielen aus der Liedguttradition in den Fuldaer Gesangbüchern bis hin zum Bonifatius-Musical. Als

Rahmenprogramm der Ausstellung dienten eine Bonifatius-Führung in historischen Gewändern und eine Lesung in Kooperation mit dem Fuldaer Geschichtsverein. Die Lesung mit den Autorinnen der Bonifatius-Biografien, Judith Rosen und Dorothee von Kügelgen, ermöglichte dem Publikum einen besonderen Einblick in die Lebensgeschichte des „Apostels der Deutschen“ und ließ Leben und Wirken des heiligen Bonifatius lebendig werden. Im Berichtsjahr veranstaltete die Bibliothek zudem erstmalig einen Tag der offenen Tür am Bonifatiusfest, der sich ebenfalls sehr guter Resonanz erfreute.

Die Advents- und Weihnachtszeit war dem Thema „Engel – Boten Gottes, Beschützer und Begleiter“ gewidmet. Die Ausstellung beschäftigte sich mit der faszinierenden Welt der Engel und präsentierte Kunstwerke, Objekte und Darstellungen, die die kulturelle, spirituelle und künstlerische Bedeutung dieser himmlischen Wesen durch die Jahrhunderte beleuchten. Den Engeln in der Weihnachtsgeschichte sowie den Fuldaer Engeln in der mittelalterlichen und modernen christlichen Kunst räumte die Schau einen Ehrenplatz ein. Der Eröffnungsabend am 03.12.2024 begann mit dem Festvortrag von Prof. Dr. Christoph G. Müller (Fulda) „Himmlische Boten: Mittler zwischen Himmel und Erde“, der die Besucher auf eine Reise durch die vielschichtige Symbolik der Engel mitnahm. Beide Ausstellungen wurden in der Presse sehr gelobt und erfreuten sich großen Publikumszuspruchs.

Die sehr erfolgreiche Vortragsreihe „Zehn Schlaglichter zur Fuldaer Kirchengeschichte“, die in Kooperation mit der VHS Fulda und dem Geschichtsverein der Stadt Fulda stattfand, wurde auch im Berichtsjahr fortgesetzt.

Das neue Format der „Picknick-Lesung“ und Veranstaltungen am Samstagmittag im Domgarten wurden ebenfalls erfolgreich fortgesetzt.

Die Bibliothek wirkte mit eigenen Veranstaltungen zudem am Tag des offenen Denkmals 2024 mit.

Die Bibliotheksleitung war inhaltlich und organisatorisch am erfolgreichen Kontaktstudium der Theologischen Fakultät im Wintersemester 2024/25 eingebunden: „Better than human!“ – Künstliche Intelligenz und deren Auswirkung auf Mensch und Gesellschaft“.

Die Medienresonanz auf die Arbeit der Bibliothek war 2024 außergewöhnlich positiv. Insgesamt über 45 Artikel in Print- und Online-Medien berichteten über Projekte, Ausstellungen und Veranstaltungen der

Einrichtung. Besondere Aufmerksamkeit erhielten die Veranstaltungen rund um die Bonifatius-Ausstellung, die in mehreren Medien vorgestellt wurden. In Ihrer Funktion als Mitglied der DBV-Kommission Altbestände, als Sprecherin der gemeinsamen Altbestandskommission der Arbeitsgemeinschaft katholisch-theologischer Bibliotheken und des Verbandes kirchlich-wissenschaftlicher Bibliotheken sowie als Mitglied des Fachbeirats der Koordinierungsstelle für das Schriftliche Kulturgut hat Bibliotheksdirektorin, Dr. Alessandra SORBELLO STAUB an verschiedenen wissenschaftlichen Tagungen aktiv mitgewirkt. U. a. als Vortragende bei der Sektion zum Thema „Kirchliche Bibliotheken in Gefahr“ auf dem deutschen Bibliothekartag „BiblioCon“ in Hamburg.

Wie in den vergangenen Jahren hat Bibliotheksdirektorin Dr. Alessandra SORBELLO STAUB verschiedene Publikationen – vorwiegend aus den Beständen der Bibliothek – vorgelegt. Neben einer Vielzahl von Beiträgen für die Kolumne „Information und neue Medien“ der Zeitschrift „Geschichte in Wissenschaft und Unterricht“ sind hier ein Beitrag über die virtuelle Rekonstruktion der Bibliotheca Fuldaensis sowie die Fertigstellung des Bandes über das Kontaktstudium 2021 zu erwähnen. Alle Veröffentlichungen in Fachzeitschriften trugen zur Sichtbarkeit der Expertise der Bibliothek bei.

Bibliotheksdirektorin Dr. Alessandra SORBELLO STAUB ist Mitherausgeberin der Zeitschriften „Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte“ und „Jahrbuch für kirchliches Buch- und Bibliothekswesen“ und wirkt zudem im Beirat der Zeitschrift „BiblioTheke“ mit.

HERAUSFORDERUNGEN UND AUSBLICK

Die Bibliothek blickt mit Stolz auf ein erfolgreiches Jahr 2024 zurück und ist sich der weiteren Herausforderungen bewusst. Die digitale Transformation in Bibliothek und Wissenschaft führt zu einer grundlegenden Veränderung der Erwartungen der Nutzerschaft und erfordert kontinuierliche Anpassungen des Serviceangebots.

Ein zentrales Thema bleibt die Digitalisierung der historischen Bestände der Bibliothek. Dies erfordert nicht nur technische Lösungen, sondern auch die Entwicklung entsprechender organisatorischer Strukturen und Kompetenzen.

Für die kommenden Jahre wurden für die Bibliothek ehrgeizige Ziele definiert. Dazu zählen die Digitalisierung ihrer einzigartigen Bestände, die Entwicklung digitaler Services und die Intensivierung der Aktivitäten für Bildung und Forschung. Ohne Investition in Personal- und

Technikressourcen wird die Realisierung innovativer Projekte nicht möglich sein. Hier müssen die Bistumsleitung und vor allem die Leitungen der Fachabteilungen Finanzen und Personal ihre Unterstützung sicherstellen.

Trotz der finanziellen und personellen Engpässe versucht die Bibliothek der Zukunft optimistisch entgegenzublicken. Dank eines engagierten Teams und eines wertvollen Bestands bleibt sie „Aushängeschild“ der Kirche in und außerhalb Fuldas und leistet auch weiterhin einen wichtigen Beitrag für Bildung und Kultur in Bistum, Stadt und Region.

Dr. Alessandra Sorbello Staub
Bibliotheksdirektorin

Förderkreis und Institut „Bibliotheca Fuldensis“

ARBEITSKREIS

Die Arbeit an der Erstellung eines Corpus der Schreiberhände des Fuldaer Skriptoriums sowie Erforschung kooperativer Editionsprojekte der Karolingischen Renovatio unter Fuldaer Beteiligung (Kommentierter Psalter; Ezechielkommentar des Hieronymus) wurde in zahlreichen Arbeitssitzungen, zumeist hybrid, unter Federführung von Rudolf HENKEL fortgesetzt.

FORSCHUNGSPROJEKTE UND KOOPERATIONEN

Schreibernetzwerke – ausgehend von Otloh und den Benediktinerklöstern des 11. Jahrhunderts, in denen er tätig war (Dr. GAIA CLEMENTI, BAdW, München).

„Monastic economies in the Carolingian age: Farfa and Fulda“, Dr. Marios COSTAMBEYS (University of Liverpool, UK,) und Dr. Johanna JEBE/Prof. Dr. Steffen PATZOLD (Universität Tübingen).

Fortsetzung der Erschließung der Fragmente Fuldaer Herkunft im Staatsarchiv Marburg.

INSTITUT

Jubiläumstagung 10 Jahre Gangolf-Schrimpf-Fellowship, konzipiert von Dr. Alessandra SORBELLO STAUB und Dr. Gereon BECHT-JÖRDENS mit Beiträgen von Marc-Aeilko ARIS, Berthold JÄGER, Christine KLEINJUNG, Nicolas DEMAEYER, Johanna JEBE und Andreas ODENTHAL: „Kloster Fulda. Wissen – Identität – Reform“, Fulda, 13.–14. Februar 2025, Publikation der Beiträge in Planung.

Beteiligung an der Sonderausstellung anlässlich des Heiligen Jahres 2025 „Alle Wege führen nach Rom. Fulda und Rom in Wechselbeziehungen“, kuratiert von Dr. Alessandra SORBELLO STAUB, Fulda, Bibliothek der Theologischen Fakultät, 29. April – 31. Oktober 2025.

Kooperation mit der Ferdinand-Braun-Schule (Projektleiter: StD Alexander KLEISS) zur Gestaltung von Logos durch Berufsschülerinnen und -schüler für das Institut Bibliotheca Fuldensis und den Förderkreis für theologisch-historische Studien in Fulda e. V., November 2024 bis Juli 2025.

FELLOW

Im Sommer 2024 war Prof. Dr. Andreas NIEVERGELT (Zürich) als Gangolf-Schrimpf-Visiting-Fellow am Institut tätig. Während seines Aufenthalts in

Fulda hat Prof. Nievergelt die Griffelglossen in althochdeutscher und angelsächsischer Sprache in den Codices Bonifatiani, insbesondere im Ragyndrudis-Codex, analysiert.

VERANSTALTUNGEN

Dr. Gereon BECHT-JÖRDENS:

Vortrag und Führung: Exkursion der Alumni-Vereinigung des Studienganges Master of Advanced Studies (MAS) in Applied History der Universität Zürich (UZH) nach Lorsch, Mainz, Fulda und Speyer unter wissenschaftlicher Gesamtleitung von Prof. h.c. Dr. Jürg GOLL, Fulda, 22. März 2024.

Vortrag im Rahmen der Reihe „Zehn Schlaglichter zur Fuldaer Kirchengeschichte“, Fulda, 25. April 2024.

Vortrag im Rahmen des E-Projekts „Auf dem Weg – Klöster Europas“, Fulda, 9. Juli 2024.

Rudolf HENKEL:

Zahlreiche Führungen für Schulklassen und interessierte Gruppen.

Dr. Alessandra SORBELLO STAUB:

Ausstellungen „Heiliger Bonifatius – eine Spurensuche“ und „Engel – Boten Gottes, Beschützer und Begleiter“ mit zahlreichen Sonderführungen.

NEUERSCHEINUNGEN

Gereon BECHT-JÖRDENS: Manipulation der Erinnerung durch systematische Vernichtung und Fälschung von Quellen aus Misogynie? Zu der rezenten These eines ursprünglich nach angelsächsischem Muster unter weiblicher Leitung stehenden Doppelklosters Fulda. In: Informationsmodifikation und -verlust. Wege der Erforschung. Zeitschrift für Deutsche Philologie. Sonderheft zum Bd. 143, 135-149.

Gereon BECHT-JÖRDENS: Die Bibliotheca Fuldensis als Wissensraum. „Fulda als Knotenpunkt der europäischen Wissensvernetzung seit der Karolingerzeit“. In: Bernd Dennemarck / Alessandra Sorbello Staub (Hg.): Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers. Hrabanus Maurus und der Wissenstransfer in Europa von der karolingischen Bildungsreform bis heute (Fuldaer Hochschulschriften 66), Würzburg 2024, 49-106.

Gereon BECHT-JÖRDENS: “Textual images” and “visual texts”. In: Francesco Stella (Hg.): Latin Literatures of Medieval and Early Modern Times in Europe and Beyond. A millennium heritage (A Comparative History of Literatures in European Languages 34), Amsterdam / Philadelphia 2024, 376-405.

Gereon BECHT-JÖRDENS: Der Hortulus des Walahfrid Strabo. Ein karolingisches Lehrgedicht über den Gartenbau im Spannungsfeld von christlicher Spiritualität des Mittelalters und der Tradition antiker Fachschriftstellerei. In: Fuldaer Hochschulschriften.

Stephan LAUBER / Alessandra SORBELLO STAUB (Hg.): „Gartenschau. Erkundungen zwischen Paradiessehnsucht und Klimakrise“ (Fuldaer Hochschulschriften 67), Würzburg 2025, 107-152.

Thomas MARTIN / Peter WOCHESLÄNDER: Aus fuldischen Handschriften. Walahfrids Gedichte in Fulda und St. Gallen. Untersuchungen zum Codex Vat. Reg. lat. 469 und seiner Geschichte. In: Archiv für mittelrheinische Kirchengeschichte 76 (2024), 509-532.

Bernd DENNEMARCK und Alessandra SORBELLO STAUB (Hg.): „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“. Hrabanus Maurus und der Wissenstransfer in Europa von der karolingischen Bildungsreform bis heute (Fuldaer Hochschulschriften 66), Würzburg, 2024

Alessandra SORBELLO STAUB: Die *bibliotheca fuldensis* digital als Grundbaustein für die Bewerbung zum europäischen Kulturerbesiegel. In: Bernd DENNEMARCK und Alessandra SORBELLO STAUB (Hg.): „Tradition ist nicht die Anbetung der Asche, sondern die Weitergabe des Feuers“. Hrabanus Maurus und der Wissenstransfer in Europa von der karolingischen Bildungsreform bis heute (Fuldaer Hochschulschriften 66), Würzburg, 2024, 107-120.

IM DRUCK

Gereon BECHT-JÖRDENS: Unbekannte Hexameter mit Neumen zu „Susanna im Bade“ – ein Bildtitulus aus dem Münster des Klosters Reichenau? Bestimmung, Neuedition und Deutung eines Nachtrags zur *Expositio in Daniele prophetam* des Hrabanus Maurus in einer Reichenauer Handschrift aus Fulda (Karlsruhe, BLB, Cod. Aug. perg. CCVIII). Dabei: Neue Belege für das *Graecolatinum phernophorus (dotalis)*“ (In: Zeitschrift für Geschichte des Oberrheins).

Rudolf HENKEL: Fuldaer Schreiber und das Problem der Datierung des St. Galler „Tatian“ (St. Gallen, Stiftsbibliothek, Cod. Sang. 56) (In: ZfdA).

Dr. Gereon Becht-Jördens
Wissenschaftlicher Leiter des Instituts

Dr. Alessandra Sorbello Staub
Bibliotheksdirektorin

Berichte der Professoren und Assistenten der Fakultät (alphab.)

Prof. Dr. Bernd Dennemarck

Lehrstuhl für Kirchenrecht (01.04.2017)

Prof. in Dr. Stephanie Ernst

Lehrstuhl für Biblische Einleitungswissenschaften und ihre Didaktik am Katholisch-Theologischen Seminar Marburg (01.10.2017)

Prof. Dr. Bernd Goebel

Lehrstuhl für Philosophie und Philosophiegeschichte (01.09.2003)

Forschungsprojekte

- Sammelband in der Reihe „Fuldaer Studien“ mit 25 teils überarbeiteten eigenen Aufsätzen: *Fides quaerens intellectum. Anselms philosophische Theologie im Kontext / Anselm's rational theology in context.*
- Band mit Editionen von fünf philosophisch-theologischen Werken Ralph von Battles (lat.-dt.), jeweils mit Kommentar, St. Ottilien, Reihe *Monastische Theologie* Bd. 2 (geplant).
- Band mit Editionen von sechs theologischen Werken Ralph von Battles (lat.-dt.), jeweils mit Kommentar, St. Ottilien, Reihe *Monastische Theologie* Bd. 3 (geplant).
- Edition, Übersetzung und Kommentar von drei Schriften Ralphs von Battle zur Eucharistielehre.
- Edition, Übersetzung und Kommentar von Ralph von Battles Traktat über monastische Spiritualität: *Quod sint octo quae observantes monachi.*

Veröffentlichungen

Bücher

- Anselm von Canterbury. Der Gottesbeweis im Proslogion und die Debatte mit Gaunilo. Lat.-dt. Herausgegeben, übersetzt, kommentiert und eingeleitet von Bernd Goebel und Christian Tapp, Stuttgart 2025, 272 S.
- Der Sünder und die Vernunft. Ralph von Battles Dialog zur Soteriologie. Lat.-dt. Herausgegeben und übersetzt von Bernd Goebel und Janosch

- Dörfel, mit einer Einleitung von Bernd Goebel, St. Ottilien, Reihe Monastische Theologie Bd. 1, 2025, 224 S.
- Sonne, Mond und Sterne. Theologische und religionsgeschichtliche Perspektiven auf die Himmelskörper, herausgegeben von Bernd Goebel und Cornelius Roth, mit einem Vorwort der Herausgeber, Würzburg 2025 (FHSS 68), 170 S.

Kritische Editionen lateinischer Werke mit Übersetzung

- Ralph von Battle: Zwei Opuscula über den Heiligen Geist. Einführung, Edition und Übersetzung, 2025, 28 S., <https://kidoks.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/5859/file/RalphOpusculaSpiritusGoebel.pdf>.
- „Was das Sprechen Gottes ist“. Ralph von Battles *Quid dicere sit dei* – eine kleine Theologie des Worts. Edition, Übersetzung und Einordnung, 2025, 22 S., <https://kidoks.bsz-bw.de/frontdoor/deliver/index/docId/6076/file/GoebelRalphQuiddiceresitdei.pdf>.

Übersetzungen

- Galen Strawson: The Impossibility of Ultimate Moral Responsibility „Die Unmöglichkeit letzlicher moralischer Verantwortlichkeit“. In: Christoph Halbig / Jörg Löschke / Philipp Schwind (Hg.): Moralische Verantwortung, Frankfurt a.M. 2025, 67-90.
- R. Jay Wallace: Emotions, Expectations, and Responsibility („Emotionen, Erwartungen und Verantwortung“). In: Christoph Halbig / Jörg Löschke / Philipp Schwind (Hg.): Moralische Verantwortung, Frankfurt a.M. 2025, 271-300.

Summer Visiting Scholarship Saint John's College Oxford

- Aufenthalt vom 20.07.-10.08.2025: Arbeit an Manuskripten der Bodleian Library, Library of Saint John's College Oxford, Library of Saint John's College Cambridge, British Library; Gastvortrag; Austausch mit Kollegen u. a. aus dem Vorstand der International Association of Anselm Studies und weiteren Gastwissenschaftlern.

Lehrtätigkeit

am Katholisch-Theologischen Seminar in Marburg:

- Vorlesung/Übung: Einführung in die Theologie aus philosophischer Sicht
- Vorlesung/Übung: Philosophische Gotteslehre

Vorträge

- Gastvortrag an der Blackfriars Hall, Universität Oxford, „Ralph's Soteriology against the backdrop of Anselm's“ am 07.08.2025.

Leitung des Anselm-Instituts und Durchführung der folgenden Veranstaltungen

- Workshop mit Prof. Dr. Christian TAPP (Bochum) in Frankfurt a. M. 01.10.2024.
- Workshop mit Prof. Dr. Christian TAPP (Bochum) in Fulda am 09.04.2025.
- Workshop mit Dr. Fabian SIEBER und PD Dr. Florian KLUG am 23.06.2025 zu Ralph von Battles Schrift „Was das Sprechen Gottes ist“ in Fulda am 23.06.2025.

Organisation sonstiger wissenschaftlicher Veranstaltungen

- Durchführung und Moderation eines Lektürenachmittags und Vortrags von Prof. Dr. Dominik ROSER (Universität Fribourg/CH) zum Thema „Internationale Armut bekämpfen – sollen wir anderen möglichst viel Gutes tun?“ am 10.12.2025, in Kooperation mit Kaplan Thomas SMETTAN.
- Durchführung und Moderation eines Vortrags von Prof. Dr. Dieter SCHÖNECKER (Universität Siegen) zum Thema „Philosophie der Meinungs- und Wissenschaftsfreiheit. Überlegungen zu einer aktuellen Debatte“ am 11.03.2025, in Kooperation mit Dr. Marco BONACKER.
- Vorbereitung von Vorträgen über die Religionskritiken Friedrich Nietzsches (Prof. Dr. Jan-Heiner TÜCK, Universität Wien) und Yuval Noah Hararis (PD Dr. Ludwig NEIDHART, Universität Augsburg; Dr. Johannes Hartl, Augsburg), in Kooperation mit Dr. Marco BONACKER.

Teilnahme an wissenschaftlichen Veranstaltungen

- Kiliani-Lecture der Theologischen Fakultät Würzburg „Catholic Ethics, Just War and Just Peace“ am 03.07.2025.
- Augustinus-Studentag des Zentrums für Augustinusforschung Würzburg „Augustinus und der Kosmos“ am 04.07.2025.

Weitere Tätigkeiten

Gutachtertätigkeit

- Gutachten zu einer Dissertation an der Universität Heidelberg

Ämter und Zuständigkeiten an der Theologischen Fakultät Fulda

- Auslandsbeauftragter der Theologischen Fakultät Fulda
- Vertreter der Professoren im Vorstand des Fördervereins für theologisch-historische Studien in Fulda
- Kontaktperson der Fakultät für die Kooperation mit dem Institut „Bibliotheca Fuldensis“
- Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe zur Zukunft der Fakultät am Standort Fulda
- Vertrauensperson für gute wissenschaftliche Praxis
- Betreuung von Hausarbeiten im Post-Graduiertenstudium in Fulda und Marburg

Betreuung von Promovenden

- Betreuung von Abbé Franc Joslin Ngoukou aus Nkayi/Dolisie, Republik Kongo
- Betreuung von Fr. Donatus Ezegbe aus Umuahia, Nigeria

Mitgliedschaften

in Beiräten und Vorständen außerhalb der Theologischen Fakultät

- Mitglied im Vorstand der International Association for Anselm Studies

in Herausgebernräten

- Mitglied im Editorial Board (Mitherausgeber) der Reihe Anselm Studies and Texts im Verlag Brill, Leiden

in wissenschaftlichen Vereinigungen

- DGPhil (Deutsche Gesellschaft für Philosophie, bis Ende 2024)
- GPMR (Gesellschaft für Philosophie des Mittelalters und der Renaissance)
- ARGE (Arbeitsgemeinschaft der Philosophiedozenten am Studium Katholischer Theologie an deutschsprachigen Hochschulen)
- IAAS (International Association for Anselm Studies)
- Gesellschaft zur Förderung der Augustinus-Forschung
- IGTM (Internationale Gesellschaft für Theologische Mediävistik)

Prof. Dr. Tobias Hack

Lehrstuhl für Moraltheologie und Christliche Sozialwissenschaft
(01.06.2018)

Lehraufträge, Vorträge, Veranstaltungen, Konferenzen

- „Ethische Entscheidungen am Anfang des Lebens aus christlicher Perspektive“. Ökumenische Fortbildung für Religionslehrkräfte in Erfurt, Vortrag und Podiumsdiskussion (26.09.2024).
- „Ausgewählte Fragen der Lebens- und Beziehungsethik“. Vortrag und Diskussion bei der Beraterinnenkonferenz des SkF in Fulda (08.10.2024).
- „„Die Hoffnung aber lässt nicht zugrunde gehen...“ (Röm 5,5). Über die gesellschaftliche Relevanz einer christlichen Tugend“. Vortrag und Diskussion beim Rotary Club Marburg Schloss (14.10.2024).
- „Ethische Analyse der Präimplantationsdiagnostik“. Vortrag und Diskussion mit SuS der Oberstufe der Martin-Luther-Schule Marburg (21.11.2024).
- Vorbereitung und Durchführung des Reflexionswochenendes des KS für Studienanfänger in St. Michael, Kleinsassen (22. – 24.11.2024).
- „Die ethische Problematik der PID“. Vortrag, Diskussion und Workshops mit SuS der Oberstufe der Stiftsschule St. Johann Amöneburg (20.01.2025).
- „Ein Recht auf ein gesundes Kind? Ethische Analyse der Präimplantationsdiagnostik (PID)“. Vortrag und Diskussion mit SuS des Georg-Lichtenberg-Gymnasiums Bruchköbel (23.01.2025).
- „Ein Recht auf ein gesundes Kind? Ethische Analyse der Präimplantationsdiagnostik (PID)“. Vortrag und Diskussion mit SuS des Gymnasiums Philippinum Marburg (05.02.2025).
- „Zwischen Abbruch und Aufbruch. Die katholische Kirche (im Bistum Fulda) vor herausfordernden Veränderungen“. Vortrag beim Rotary Club Marburg (18.02.2025).

Publikationen

- Vergebung (ἀφεσις κτλ.). In: Ruben Zimmermann (Hg.): Ethik des Neuen Testaments (eingereicht).
- Mitarbeit bei „Leben gestalten 2. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht 7. und 8. Jahrgangsstufe“, herausgegeben von Norbert Brieden / Markus Tomberg, Stuttgart (eingereicht).
- gem. mit Notker Baumann u. a. (Hg.): Von Gott reden. Zugänge zur Gottesrede heute (eingereicht).

- Von Gott reden in Fragen der Ethik. In: Notker Baumann / Tobias Hack u. a. (Hg.): Von Gott reden. Zugänge zur Gottesrede heute (eingereicht).
- Pietät und Bestattung. Über eine angemessene Haltung angesichts der Würde des toten Menschen am Beispiel der Reerdigung. In: Tobias Hack / Malte Krüger u. a. (Hg.): (Un-)Sichtbarkeit der Toten. Theologisches am Friedhof (im Druck).
- gem. mit Malte Krüger u. a. (Hg.): (Un-)Sichtbarkeit der Toten. Theologisches am Friedhof (im Druck).
- Anspruch auf Suizidassistenz? Zum Verhältnis von Autonomie, Selbstbestimmung und Sozialität. In: Christian Hillgruber u. a. (Hg.): Zum Fest der Freiheit. Gedächtnisschrift für Eberhard Schockenhoff, Berlin 2025, 487-507.
- Mitarbeit bei „Leben gestalten 1. Unterrichtswerk für den Katholischen Religionsunterricht 5. und 6. Jahrgangsstufe“, herausgegeben von Norbert Brieden / Markus Tomberg, Stuttgart 2025.

Weitere Tätigkeiten innerhalb der akademischen Selbstverwaltung

- seit 01/2022 Prorektor der Theologischen Fakultät Fulda
- seit 04/2023 Institutsleiter und Geschäftsführer des Katholisch-Theologischen Seminars an der Philipps-Universität Marburg
- seit 04/2023 Vorsitzender des Prüfungsausschusses des Studiengangs „Katholische Religion im gymnasialen Lehramt“
- seit 10/2023 IT-Beauftragter des KS für das Hochschulrechenzentrum der Philipps-Universität Marburg
- Teilnahme an „Lernen in kleinen Lerngruppen“, hochschuldidaktische Fortbildung der Philipps-Universität Marburg (27.02.2025)
- Herausgeber der „Fuldaer Hochschulschriften“ (gem. mit Stephan Lauber)

Mitgliedschaften

- „Akademie für Ethik in der Medizin“
- Hessischer „Rat für Digitalethik“
- Arbeitsgemeinschaft Moraltheologie in Deutschland
- Internationale Vereinigung für Moraltheologie und Sozialethik (IVMS)

Prof. Dr. Stephan Lauber

Lehrstuhl für Alttestamentliche Exegese, Atl. Einleitungswissenschaft und biblisch-semitische Sprachen (01.04.2018)

Rezensionen

- Tobias Häner: Ironie und Ambiguität im Ijobbuch (FAT 179), Tübingen 2024). In: ThRv 121/3 (2025) – DOI: <https://doi.org/10.17879/thrv-2025-8398>.
- Urmas Nõmmik: Die Erzelternerzählungen im Lichte höfischer Erzählkunst. Motivkritische Studien zu den Überlieferungen von Lot, Isaak, Rebekka und Jakob (FAT 161), Tübingen 2023. In: ThRv 120/6 (2024), 453-455 – DOI: <https://doi.org/10.17879/thrv-2024-6024>.
- Werner H. Schmidt: Eine Grundunterscheidung des Glaubens: Wirken Gottes und Handeln der Menschen. Alttestamentliches Erbe in Glaubenseinsichten, Rheinbach 2023 / ders.: Theologische Einsichten im Exodusbuch (BThST 194), Göttingen 2023. In: ThRv 120/6 (2024), 455-458 – DOI: <https://doi.org/10.17879/thrv-2024-6025>.
- eine Rezension im Druck

Aufsätze

- Jerusalem als Paradiesgarten. Eine dingfest gemachte Utopie der Lebensfülle. In: Stephan Lauber / Alessandra Sorbello Staub (Hg.): Gartenschau. Erkundungen zwischen Paradiessehnsucht und Klimakrise (FHSS 67), Würzburg 2025, 13-66.
- Beistand durch die Gemeinde? Eine Motivskizze zu den Erwartungen in den Klageliedern des Einzelnen. In: Stephanie Ernst / Maria Häusl / Hans Rechenmacher (Hg.): „JHWH Zebaot, glücklich sind Menschen, die auf dich vertrauen“ (Ps 84,13). Gedenkschrift für Theo Seidl (ATSAT 109), St. Ottilien 2025, 225-248.
- ein Beitrag im Druck

Herausgeberschaft

- Zusammen mit Alessandra Sorbello Staub (Hg.): Gartenschau. Erkundungen zwischen Paradiessehnsucht und Klimakrise (FHSS 67), Würzburg 2025.

Kontaktstudium und Vortrag

- Organisation des Kontaktstudiums im Mai 2025: „Religion als Politik im ‚Heiligen Land‘“

- Vortrag: „Von der Landnahme zur Landgabe“ (20.05.2025)

Tagungsteilnahme

- Seminario di aggiornamento per studiosi e docenti di Sacra Scrittura: Prospettive storiche sull’Antico Testamento, Pontificio Istituto Biblico, Rom (20. – 24.01.2025)
- IOSOT 2025, Berlin (11. – 15.08.2025)

Dienste in der Fakultät

- Mitherausgeber Fuldaer Hochschulschriften (FHSS)
- Mitherausgeber Fuldaer Studien (FuSt)
- Mitherausgeber KiDokS
- Mitglied AG „Fulda als theologischer Ort“

Mitgliedschaften

- Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT)
- Society of Biblical Literature (SBL)
- Deutscher Verein zur Erforschung Palästinas (DPV)
- Deutscher Verein vom Heiligen Land (DVHL)
- Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit Fulda e. V.
- Gesellschaft für mittelrheinische Kirchengeschichte
- Fuldaer Geschichtsverein e. V.

Sonstiges

- Übernahme priesterlicher Dienste in verschiedenen Pfarreien und in der Benediktinerinnenabtei zur Hl. Maria, Fulda

Prof. Dr. Christoph Gregor Müller

Lehrstuhl für Neutestamentliche Exegese, Neutestamentliche Einleitungswissenschaft und Bibelgriechisch (01.08.2006)

- Schriftleiter/Herausgeber der Biblischen Zeitschrift (NT – Schriftleitung AT: Frau Prof. Dr. Ruth Scoralick bzw. Prof. Dr. Matthias Ederer)
- Herausgeber der „Biblische Zeitschrift. Supplements“ (NT – mit Prof. Dr. Ruth Scoralick [AT]), (Brill, Leiden u. a.)

- Herausgeber der Fuldaer Studien
- Ntl. Oberseminar: Suetons Kaiserbiographien und biographisches Erzählen im Neuen Testament
 - Teil I im WiSe 2024/2025: Nero; Vespasian; Titus; Domitian
 - Teil II im SoSe 2025: Tod und Sterben in den Schriften des Flavius Josephus
- Externer Gutachter in Berufungsverfahren (NT) an verschiedenen Universitäten, zum Teil auch als bestelltes Mitglied der Berufungskommission
- Mitglied der diözesanen Arbeitsgruppe „Entwicklung einer Diözsean-Bibliothek“

Publikationen

Monographien

- (Hg.): „Suizid“ – Fragen über Fragen (FHSS 69), Würzburg 2025.

Aufsätze

- Kleidungsmetaphorik in der frühjüdischen Schrift „Joseph und Aseneth“ und im Ersten Petrusbrief. In: SNTU.A 49 (2024), 81-103.
- Dem „Abbild Gottes“ begegnen. Wofür die lukanische Weihnachtserzählung Ohr, Auge und Herz öffnen möchte. In: Anzeiger für die Seelsorge (2024/12), 10-14.
- „.... eine Frau, mit der Sonne bekleidet: der Mond war unter ihren Füßen und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt“ (Offb 12,1). Zur Auslegung von Offb 12. In: Bernd Goebel / Cornelius Roth (Hg.): Sonne, Mond und Sterne (FHSS 68), Würzburg 2025, 77-100.
- Resident Aliens (New Testament), für EBR (im Druck).
- Geleitwort zu Oliver Cerza: Das Ave Maria in 406 Sprachen, Fulda 2025, 1-7.
- Priestersein im Ensemble. Gemeinsames Priestertum nach 1 Petr. In: Josef Pichler / Peter Ebenbauer (Hg.): Partizipation und Leitung in der frühen Kirche (QD 345), Freiburg i. Br. 2025, 262-283.
- „Will er sich etwa selbst töten ...?“ – ein themenbezogener Blick auf Joh 8,22. In: Ders. (Hg.): „Suizid“ – Fragen über Fragen (FHSS 69), Würzburg 2025, 127-136.
- Vorwort. In: Ders. (Hg.): „Suizid“ – Fragen über Fragen (FHSS 69), Würzburg 2025, 7-10.

- Der Anblick des Gekreuzigten. Die Facetten der Passionsgeschichten. In: Thomas Söding/Aleksandra Brand (Hg.): Personale Christologie (BZ.Supplements 7) (im Druck).

Forschungsprojekte

Die Herausgeber des Kommentarwerks EKK hatten M. mit der Neubearbeitung des Kommentars zum Ersten Petrusbrief betraut; von daher: Studien zur Analyse und Auslegung des Ersten Petrusbriefes. Der Kommentar ist im Jahr 2022 erschienen.

Vorträge (in Auswahl)

- Mitarbeit im Chor-Projekt „Quelle des Lebens“ (22.06.2024).
- Ordenstag der Diözese Fulda – „mit dem 1 Petr von Hoffnung sprechen“ (Bonifatiushaus Fulda, 21.09.2024).
- Vortrag im Rahmen des Symposions „Partizipation und Leitung in der frühen Kirche“ der Universität Graz (31.05. – 01.06.2024); das Thema: Priestersein im Ensemble. Gemeinsames Priestertum nach 1 Petr.
- Organisation und Moderation des Kontaktstudiums „Better than human!“ Künstliche Intelligenz und deren Auswirkung auf Mensch und Gesellschaft“, Oktober – November 2024).
- Vortrag für die Ritter und Damen der Komturei Walldürn (OESSH) – „in den Fußspuren Christi gehen (lernen)“ (27.10.2024).
- Vortrag im Rahmen der Ausstellungseröffnung „Engel – Boten Gottes, Beschützer und Begleiter“ in der Bibliothek des (ehemaligen) Priesterseminars; das Thema: „Himmlische Boten – Mittler zwischen Himmel und Erde“ (03.12.2024).
- Vortrag im Rahmen des ökumenischen Projekts „denkbar“ in Marburg: „in den Fußspuren Christi gehen (lernen)“ (Marburg, historischer Rathaussaal, 15.01.2025).
- Vortrag für die Komturei St. Maximilian, Düsseldorf, 12.02.2025: „Geistliches Leben im Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem“.
- Vortrag für den Lions-Club Fulda, 05.03.2025: „Fasten und Fastenspeisen in christlicher Tradition“.
- Studientag für Lehrkräfte zum Thema „Engel Gottes – Boten, Beschützer und Begleiter (Bonifatiuskloster Hünfeld, 26.04.2025).
- Vortrag für die Komturei Heilige Drei Könige, Köln, 10.05.2025 zum 70-jährigen Jubiläum: „Die 70 in der Heiligen Schrift“.

- „Berge und Täler als Offenbarungsorte des Geistes“ – Impuls im Rahmen des Pfingstkonzertes „Berg und Tal. Eine musikalische Wandertour“ in der Stadtkirche Tann (08.06.2025).

Weitere Tätigkeiten (in Auswahl)

- Firmspender in den Jahren 2018-2025
- Gottesdienste und pastorale Mitarbeit in den Gemeinden des Ulstertals (Hilders, Batten, Seiferts etc.)
- Mitglied des Priesterrats der Diözese Fulda (bis 2024)
- Prior der Komturei Hrabanus Maurus im Ritterorden vom Heiligen Grab zu Jerusalem
- Gottesdienste mit der Gemeinschaft der Normannsteiner sowie in zahlreichen Pfarrgemeinden der Diözese Fulda
- Erwachsenenbildung in Verbänden und Gemeinden
- Geistliche Begleitung für Ordensleute und Menschen im pastoralen Dienst

Einbindung in Forschergruppen o.ä.

- Mitglied der „Studiorum Novi Testamenti Societas“ (seit August 2004)
- Mitglied im Kreis der Autoren des Kommentarwerkes EKK
- Teilnahme am Rhein-Main-Exegeten-Treffen in Frankfurt, St. Georgen
- Teilnahme an der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Neutestamentlerinnen und Neutestamentler

Prof. Dr. theol. Cornelius Roth

Lehrstuhl für Liturgiewissenschaft und Spiritualität (01.10.2010)

Forschungsschwerpunkte/Projekte

- Liturgie und Spiritualität
- Liturgische Bildung
- Geschichte der christlichen Mystik

Selbständige Publikationen und Artikel

- Von den Grundlagen des Paschamysteriums – oder: Wie Pius Parsch den Leitbegriff der Liturgiekonstitution in seiner Dissertation zugrunde legt,

ohne ihn zu nennen. In: Andreas Redtenbacher / Daniel Seper (Hg.): Bibel und Liturgie. Das Wort Gottes in der Liturgietheologie bei Pius Parsch und in der Liturgischen Bewegung. Klosterneuburger Symposion 2024, 93-115.

- Regelmäßige Beiträge im homiletischen Werk „Gottes Wort im Kirchenjahr“ des Echter-Verlages in Würzburg (zuletzt Bd. 3/2025).

Vorträge/Geleitete Studentage

- Leitung der Besinnungstage für Kommunionhelfer*innen (Bruchköbel, 12.10.2024; Gelnhausen, 22.02.2025; digital, 05.07.2025).
- Leitung der Studentage zu Wort-Gottes-Feiern (Fulda, 09.11.2024; 06.09.2025).
- Kneipentalk Leben mit KI – ethische Perspektive (Impuls, Fulda, 13.11.2024).
- Mystik und Poesie – 400 Jahre Angelus Silesius (Vortrag an der Theologischen Fakultät Fulda, 17.12.2024).
- Digitale Liturgie. Chancen und Herausforderungen für Theologie und Spiritualität (Vortrag beim RC Fulda, 10.03.2025).
- Gott im Alltag. Die Zeugnisse von Franz von Sales und Madeleine Delbrêl (Vortrag in Dietershausen, 20.03.2025).
- Die Kirche und der Krieg. Über Pazifismus, gerechten Krieg und gerechte Verteidigung (Vortrag in Fulda, 25.03.2025).
- Religiös-mystagogische Führung durch Sakralbauten (Workshop, Marburg, 16.04.2025).
- Die Kirchen Roms als spiritueller Schatz – Spurensuche in 1500 Jahren Kirchengeschichte (Vortrag zur Ausstellungseröffnung „Alle Wege führen nach Rom. Fulda und Rom in Wechselbeziehungen“, 29.04.2025).
- Bonifatius – ein europäischer Heiliger (Festvortrag Marburg Unitas, 14.06.2025).
- Theologische Bildung in Fulda – Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft (Vortrag beim RC Fulda, 28.07.2025).
- Regelmäßige Radiobeiträge für HR (Morgenfeier) und FFH (Bibel aktuell).

Weiteres Engagement in Auswahl

- Rektor der Theologischen Fakultät Fulda (seit 01.04.2022)
- Personalreferent für die Priester der Diözese Fulda (seit 01.02.2025)

- Domkapitular am Dom zu Fulda, Mitglied des Domkapitels und des Konsultorenkollegiums
- Domkustos mit Verantwortung für Liturgie und Pastoral am Dom
- Mitarbeitender Priester in der Stadtpfarrei St. Simplicius, Faustinus und Beatrix Fulda
- Geschäftsführer der AGTS (Arbeitsgemeinschaft Theologie der Spiritualität)
- Mitglied der Liturgiekommission der Deutschen Bischofskonferenz
- Mitglied der Liturgiekommission des Bistums Fulda
- Mitglied in der AKL (Arbeitskreis katholischer Liturgiewissenschaftler und Liturgiewissenschaftlerinnen)
- Mitglied in der IGTM (Internationale Gesellschaft für theologische Mediävistik)
- Mitglied in Stiftungs- und Aufsichtsrat der Bürgerstiftung antonius: gemeinsam Mensch
- Mitglied im Vorstand der Tafel Fulda e. V.
- Mitglied im Rotary Club Fulda (derzeit Clubsekretär)
- Schulseelsorger an der Freiherr-vom-Stein-Schule Fulda

Prof. Dr. Markus Tomberg

Lehrstuhl für Religionspädagogik (01.03.2012)

Projekte

Ein wichtiger Schwerpunkt meiner Tätigkeit bleibt die Entwicklung von Bildungsmaterialien für Religionsunterricht und Katechese. Mit Blick auf den Religionsunterricht wurde die langjährige Zusammenarbeit mit dem Klett-Verlag in der Schulbuchreihe „Leben gestalten“ fortgesetzt. In Kooperation mit dem Friedrich-Verlag betreue ich weiterhin die Rubrik „Bilderbuchstunden“ in der Zeitschrift „Grundschule: Religion“, die aktuelle Bilderbücher religionsdidaktisch für den Religionsunterricht in der Primarstufe erschließt. Gut entwickelt hat sich RUexpress (www.ruexpress.de), das vierzehntägig aktuelle Themen aus Kultur, Politik oder Gesellschaft für den Religionsunterricht erschließt. Hier konnte sogar eine Ausgabe im Rahmen einer Lehrveranstaltung im WiSe 2024/25 von Studierenden des KS erarbeitet und veröffentlicht werden. In einer gemeinsamen Studiengruppe, bei der neben Kollegen aus dem KS auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem FB05 Ev. Theologie der Philipps-

Universität Marburg und dem Dezernat Schulen des Bistums Fulda beteiligt waren, konnte eine Arbeitshilfe zum Konzil von Nicäa auf den Weg gebracht werden.

Im Bereich der Katechese konnte ich wichtige Eckpunkte meiner Überlegungen in einem grundsätzlichen Artikel im Themenheft „Sakramentenpastoral“ der Zeitschrift diakonia (2025/1) zur Diskussion stellen. Neu übernommen habe ich die Rubrik „Praxis Katechese“ in der dkv-Mitgliederzeitschrift „unterwegs“, die seit 2025 regelmäßig katechetische Themen an der Schnittstelle von Theorie und Praxis aufgreift. Die Tagungsreihe „Baustelle Katechese“ ist mit einer dritten Tagung abgeschlossen; die Ergebnisse, zu denen erste Beobachtungen aus dem Entwicklungsprojekt zur Qualifizierung Ehrenamtlicher für die Katechese im EB Hamburg, das ich seit einigen Jahren begleite, sowie auch die Auswertung einer empirischen Studie zum Katecheseverständnis der Verantwortlichen für Katechese in deutschsprachigen Bistümern gehört, werden in absehbarer Zeit publiziert. Derzeit lote ich mit verschiedenen Kollegen die Möglichkeit weiterer katechetischer Forschungen aus.

Die religionspädagogische Forschung zu aktueller Kinder- und Jugendliteratur konnte ich sowohl im Kontext der bereits genannten „Bilderbuchstunden“ als auch mit weiteren kleineren Arbeiten zu Friedhöfen, Frieden und Trauer fortführen. Weiterhin bin ich Mitglied der Jury des Kath. Kinder- und Jugendbuchpreises.

Publikationen

Bildungsmaterialien: Unterrichtswerke, Unterrichtsmaterialien

- Leben gestalten – verschiedene Lehrwerke und Begleitmaterialien, Klett-Verlag.
- So dunkel! Von Angst und Vertrauen, Dunkelheit und Licht. In: Grundschule Religion, 89/2024.
- Regentag. Ein Buch über Langeweile und die Kraft der Fantasie. In: Grundschule Religion, 90/2025.
- Ungalli. Was immer wieder neu erzählt werden muss. In: Grundschule Religion, 91/2025.
- Auf dem Weg. Unterwegs die Welt neu entdecken. In: Grundschule Religion, 92/2025.
- Herausgeberschaft und Einzelausgaben von RUexpress (www.ruexpress.de).
- Kinder- und Jugendbuchrezensionen auf „pfarrbriefservice.de“.

Aufsätze und Gespräche

- Fachdidaktische Beiträge für den „reli-ethik-blog.de“ des Klett-Verlags.
- Die Praxis im Fokus. Inklusive katechetische Lernräume gestalten. In: *diakonia* 56 (2025), 52-60.
- Es braucht eine neue katechetische Kultur... Annette Höing und Markus Tomberg im Gespräch. In: *unterwegs*. Die Mitgliederzeitschrift des Deutschen Katecheten-Vereins e. V. 2 (2025), 27-33.

Engagement an der Theologischen Fakultät und am Katholisch-Theologischen Seminar Marburg

- Mitglied im Zentrum für Lehrkräftebildung (ZfL) der Uni Marburg
- Mitarbeit in der Berufungskommission „Schulpädagogik/Fachkulturforschung“ der Uni Marburg
- Uni Marburg: Kooperation mit Prof. Dr. Marcell Saß, FB05: Ökumenisch verantwortetes Begleitseminar „ProfiLab“ im Rahmen der Marburger Praxismodule (MPM)
- Goethe-Universität Frankfurt a. M., FB. Kath. Theologie: Externer Gutachter in einem Promotionsverfahren
- Prorektor (seit 04/2023)
- Mitherausgeber der E-Publikationen der Theologischen Fakultät via KiDokS
- Organisation „Hochschuldidaktischer Workshop“ 27.02.2025
- Beirat des Kath.-Theol. Seminars Marburg (05.02.2025 und 10.06.2025)

Tagungen

- Kriegspädagogik. Jahrestagung des Vereins für Konstruktivismus in Theologie und Religionsdidaktik e. V. (19./20.02.2025)
- Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der internationalen Tagung „Baustelle Katechese“ (04./05.04.2025)
- Tagungen der AG „Evangelisierung und Katechese“ (12.11.2024; 13.02.2025; 09.05.2025)

Weitere Tätigkeiten

- Mitglied der Jury des Kath. Kinder- und Jugendbuchpreises
- Mitglied des dkv-Bundesvorstandes, stv. Bundesvorsitzender seit 11/2024, seitdem Mitglied im Fachbeirat Katechese des dkv.

- Mitglied des Katholikenrates im Bistum Fulda (bis 12/2024)
- Mitglied im Sprecherteam der AKRK-Sektion „Außerschulische Bildung und Katechese“ (seit 04/2023)
- Mitglied der AG „Evangelisierung und Katechese“ der Pastoralkommission (III) der DBK (seit 06/2023)
- Mitglied im „Ankerpunkt Katechese“ der Kath. Arbeitsstelle für missionarische Pastoral (KAMP)

Kooperationen

- Ernst Klett Verlag (Schulbuchprojekt „Leben gestalten“)
- Friedrich-Verlag (Rubrik „Bilderbuchstunden“)
- pfarrbriefservice.de (Kinder- und Jugendbuchrezensionen)
- dkv („Praxis Katechese“)
- Pastorale Dienststelle, EB Hamburg (Qualifizierung Ehrenamtlicher in der Katechese)

Wissenschaftliche Assistenten

Dr. theol. Matthias Helmer, Akademischer Oberrat

Wissenschaftlicher Assistent an den Lehrstühlen für Exegese des Alten und des Neuen Testaments (01.12.2009)

Veranstaltungen

- 25.-28.11.2024: Referent bei der Werkwoche „Exegese des Neuen Testaments“ im Rahmen des 18. Weiterbildungskurses „Katholische Religion unterrichten“ der Hessischen Lehrkräfteakademie in Kooperation mit dem Pädagogischen Zentrum der Bistümer im Lande Hessen.

Weiteres Engagement

- Mitglied der Redaktion der Biblischen Zeitschrift (BZ), neutestamentlicher Teil
- Mitglied der Fakultätskonferenz der Theologischen Fakultät Fulda als Vertreter der wissenschaftlichen Assistenten
- Beauftragter der Theologischen Fakultät Fulda für Website und Öffentlichkeitsarbeit

- Assistent des Rektors bei der Geschäftsführung der Theologischen Fakultät Fulda
- Vertrauensdozent der Stipendiatinnen und Stipendiaten der Gruppe Marburg/Gießen der Hanns-Seidel-Stiftung
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT)

PUBLIKATIONEN

- Die altsüdarabische Inschrift X.BSB 352 (= Mon.script.sab 7) und die Sprache der Psalmen des Alten Testaments. In: Stephanie Ernst/Maria Häusl/Hans Rechenmacher (Hg.): „JHWH Zebaot, glücklich sind Menschen, die auf Dich vertrauen“ (Ps 84,13). Gedenkschrift für Theo Seidl (ATSAT 109), St. Ottilien 2025, 147-180.

PD Dr. theol. habil. Florian Klug

Forschungsprojekte

- Sokratisches Erbe im Christentum als unentdeckter Teil des neuplatonischen Einflusses, zusammen mit Marcus POUND (Durham University, GB) und Dominik Malte KRÜGER (Philipps-Universität Marburg).
- Synodalität als Herausforderung der katholischen Ekklesiologie, zusammen mit Bryan FROEHLE (Palm Beach University Florida, USA) und Massimo FAGGIOLI (Trinity College Dublin, Irland).

Veröffentlichungen

- The irony of christian hope: taking a leap beyond despair. In: Gusztav Kovács / Mátyás Szalay (Hg.): Europe. Spiritual Resources for the future, Pecs 2025, 57-68.
- Socrates as a Religious Figure Within a Christian Framework: Socratic Irony and the Quest for Truth in Søren Kierkegaard and Hans Urs von Balthasar. In: Irish Theological Quaterly, 90/2 (2025), 172-192.
- Lumen gentium and doctrinal ambivalence: Abel and the interpretative task of filling the gaps. In: Massimo Faggioli et al. (Hg.): The Legacy and Limits of Vatican II in an Age of Crisis, Collegeville 2025, 53-72.
- Katholische Ekklesiologie und das Menschheitsgeschick: Das Abel-Motiv und dessen vermeintliche Gefahr für die kirchliche Lehre. In: MThZ 75/2 (2024), 240-257.

- Heilsgeschichte und narrative Identität: Zur Ekklesiologie des Zweiten Vatikanums im Anschluss gegenwärtige Fragen zur Partizipation, Pluralität und Synodalität. In: ZThP, 146/3 (2024), 361-383.
- Wenn Bildung nur noch einen Marktwert behält. Die marktwirtschaftliche Ausrichtung von katholischen Hochschulen in den USA und die weitreichende Gefahr eines Ausverkaufs von katholischer Bildungstradition (<https://rat-blog.univie.ac.at>).

Lehrtätigkeit

- Ekklesiologie: Was die Kirche über sich selbst sagt (WiSe 2024/2025, JMU Würzburg)
- Understanding Germany and its Christian Heritage (WiSe 2024/2025, JMU Würzburg)
- Einführung in die katholische Fundamentaltheologie (WiSe 2024/2025, KS Marburg)
- Ekklesiologie (SoSe 2025, KS Marburg)
- Religion, Religionen und religiöse Praxis: Der betende Mensch (SoSe 2025, KS Marburg)

Vorträge

- Second Vatican's Trajectories for Ecumenical Synodality, Conference European Academy of Religion, Wien 09.07.2025

Weitere Tätigkeiten

- Gutachter für Irish Theological Quarterly
- Gutachter für Journal for Religion and Transformation in Contemporary Society
- Themensteller und Gutachter für das Bayerische Erste Staatsexamen (bis 31.03.2025)
- Gutachter für das Hessische Erste Staatsexamen
- Koordinator der Bibliothek des KS Marburg

Mitgliedschaften

- Arbeitsgemeinschaft Dogmatik und Fundamentaltheologie
- American Academy of Religion
- European Academy of Religion
- Society for the Study of Theology

Dr. theol. Fabian Sieber

Wissenschaftlicher Assistent (50 %) am Lehrstuhl für Kirchengeschichte für beide Standorte Fulda und Marburg (01.12.2017); 50 % Mitarbeiterstelle „Öffentlichkeitsarbeit Bibliothek“ und Mitarbeit an der Redaktion Biblische Zeitschrift (01.04.2020)

Honorarprofessoren

Weihbischof Professor Dr. Karlheinz Diez

Dogmatik, Dogmengeschichte und Ökumenische Theologie

Prälat Dr. Max-Eugen Kemper

Didaktik der Christlichen Kunst

Professor Dr. Gerhard Stanke

Moraltheologie und christliche Sozialwissenschaft

Emeriti

Prof. Dr. Dr. Jörg Disse

Lehrstuhl für Fundamentaltheologie, Religionsphilosophie und phil.-theol. Propädeutik (01.04.2002 – 31.03.2024)

Prof. Dr. Richard Hartmann

Lehrstuhl für Pastoraltheologie und Homiletik (01.10.2002 – 30.09.2023)

Vorträge

- Wallfahrtspredigt Lengfeld-Otzberg (15.06.2025): Die Hoffnung lässt nicht zugrunde gehen.
- Priesterat der Diözese Mainz
 - Theologie des Priesteramts: Aktuelle Fragen und Themen (14.01.2025).
- Pastoralrat der Diözese Mainz
 - Zur Rolle der Priester und zu künftigen Leitungsformen in den Pfarreien (25.01.2025).
- Diözesanversammlung der Diözese Mainz, Ausschuss Lokale Kirchenentwicklung
 - Welche Kompetenzen braucht es in der Pfarrei? (10.06.2025).

- Pfarrei Heilig Geist an der Bergstraße, Führung am Tag des Offenen Denkmals durch die Heilig-Kreuz-Kirche Auerbach (14.09.2025).

Theologie im Fernkurs

- Beirat für die Revision des Pastoraltheologischen Kurses bei Theologie im Fernkurs – Würzburg
- Mitautor bei der Erarbeitung des Lehrbriefs „4.5 Was ist Pastoraltheologie“ im Pastoraltheologischen Kurs

Dienste im Bistum Fulda

- Einzelne Casualien

Dienste im Bistum Mainz

- Begleitung Theologie im Fernkurs, Grund- und Aufbaukurs
- Pastoraltheologie im Pastoralkurs für die Ständigen Diakone
- Priesterliche Mithilfe in der Pfarrei Heilig-Geist an der Bergstraße und bei den Vinzentinerinnen in Heppenheim
- Arbeitsgruppe Vision der Pfarrei Heilig-Geist an der Bergstraße
- Gewähltes Mitglied im Priesterrat und der Diözesanversammlung
- Mitglied im Pastoralrat der Diözese Mainz
- Mitglied des Ausschuss Lokale Kirchenentwicklung der Diözesanversammlung
- Ora et labora: Fahrt in den Carmel de la Paix in Mazille

ND Christsein heute

- Begleitung der Musischen Werkwoche Heilbad Heiligenstadt, (28.12.2024-02.01.2025)
- Vorbereitung der Initiativen des Verbandes beim Katholikentag in Würzburg 2026

Mitgliedschaften im Rahmen der Lehr- und Forschungstätigkeit

- Europäische Gesellschaft für Theologie (Kassenprüfer der Deutschen Sektion)
- Arbeitsgemeinschaft Pastoraltheologie, Jahrestagung im September 2025 in Frankfurt St. Georgen

- Beirat von AKAST; Akkreditierungsbesuch in der Hochschule für Theologie in Köln: BA Theologische Diakonie und Missionarische Katechese
- Deutscher Hochschulverband
- Arbeitsgemeinschaft für Homiletik
- Deutscher Katechetenverein
- Katholisches Bibelwerk

Weitere Vereinsmitgliedschaften im Bürgerschaftlichen Engagement

- Mitglied des Weinhistorischen Konvents Fulda e. V.
- Förderverein Florenberg e. V.
- Förderkreis für Theologisch-Historische Studien in Fulda e. V.
- Bergsträßer Weingilde e. V.
- Welcome to Bensheim e. V.
- Auerbacher Synagogenverein e. V.

Rotary-Club

- Mitglied RC Bensheim Heppenheim
- Ehrenmitglied im Rotary-Club Szent-Györgyi Albert Szeged
- Lifetime-Member Weinfellowship Kapitel Deutschland, dort Beauftragter für die Öffentlichkeitsarbeit im Bundevorstand: Redaktion des Newsletters (3 Mal jährlich) – Ehrung Paul-Harris-Fellow mit 3. Saphir, Juni 2025

Veröffentlichungen

- Andreas Wollbold: Taufe – Firmung – Eucharistie – Trauung: Grundfragen und Gestaltung der Sakramentenpastoral, Regensburg 2020, 476 S. In: Marriage, Families & Spirituality (formerly INTAMS Review) 30 (2024), 314-315.
- Joachim Kügler: Sexualität – Macht – Religion: Zeitreisen ins Bermuda-Dreieck menschlicher Existenz, 2021, 128 S. In: Marriage, Families & Spirituality (formerly INTAMS Review) 31 (2025), 120-121.
- Machtmissbrauch als Gefahr für die Prediger:in. In: Johann Pock / Ursula Roth / Bernhard Spielberg (Hg.): „Was ist der Mensch?“ (Ps 8,5) Konturen einer homiletischen Anthropologie (Ökumenische Studien zur Predigt Bd. 14) München 2024, 87-96.

- Gemeinde, ein Auslaufmodell? In: Institut für Praktische Theologie (Hg.): „Ein Segen sollst du sein“: Seelsorge, Diakonie und Sendung. Wien 2025, 180-183.

In Vorbereitung

- Die (Un)-Sichtbarkeit der Toten? Tote bestatten: Ein Werk der Barmherzigkeit. In: Tobias HACK / Malte-Dominik Krüger, /Dirk Pörschmann, Dirk (Hg.): (Un)-Sichtbarkeit der Toten. Theologisches am Friedhof. Wiesbaden 2025.
- Lehrbrief „4.5 Was ist Pastoraltheologie“ des Pastoraltheologischen Kurses Theologie im Fernkurs, Würzburg 2026.

Prof. Dr. Werner Kathrein

Lehrstuhl für mittlere und neuere Kirchengeschichte, kirchl. Kunstgeschichte und Denkmalpflege, zugl. mit Wahrnehmung der Aufgaben des Lehrstuhls für patristische Theologie beauftragt (01.10.1993 – 30.09.2018)

Prof. Dr. Lothar Wächter

Lehrstuhl für Kirchenrecht (01.09.2003 – 31.03.2017)

Prof. Dr. Dr. Bernd Willmes

Lehrstuhl für Alttestamentliche Exegese, Atl. Einleitungswissenschaft und biblisch-semitische Sprachen (01.04.1991 – 31.03.2018)

Publikation

- Elija bat für sich zu sterben und sagte: „Genug jetzt, JHWH! Nimm mein Leben!“ (1 Kön 19,4) – Gottes Reaktionen auf den Wunsch zu sterben. In: Christoph Gregor Müller (Hg.): „Suizid“ – Fragen über Fragen (FHSS 69) Würzburg 2025, 63-126.

Pastorale Tätigkeit

- Mithilfe im Pastoralverbund Fulda Johannesberg (seit April 2018)
- Geistlicher Beirat der Kongregation der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Fulda (seit Dezember 2018)
- Verbindungsseelsorger der K.D.St.V. Adolphiana zu Fulda

Weiteres Engagement (in Auswahl)

- Herausgeber der Fuldaer Studien (Bd. 11 bis 30)
- Mitglied der Europäischen Gesellschaft für Katholische Theologie
- Mitglied der Arbeitsgemeinschaft der deutschsprachigen katholischen Alttestamentlerinnen und Alttestamentler (AGAT)
- Mitglied beim Rhein-Main-Exegese Treffen

Professor Dr. Josef Zmijewski

Neutestamentliche Exegese, Ntl. Einleitungswissenschaft und
Bibelgriechisch (emeritiert 31.07.2006)